



Heiko Liebe aus Waltersdorf mit seiner mobilen Pferdebeschlag-Schmiede.

Foto: Uta Schmidt

# Pferdebesitzer schätzen „Hufbeschlag mit Liebe“

Ein Waltersdorfer mit einem ungewöhnlichen Beruf

WALTERSDORF. Der Waltersdorfer Heiko Liebe betreibt nicht nur eines der ältesten Gewerke, sondern inzwischen auch ein seltenes Handwerk. Der 30-Jährige zieht als Hufschmied durch die Dörfer im Umkreis von rund 50 Kilometern um Luckau und beschlägt regelmäßig rund 300 Pferde in Landwirtschaftsbetrieben, Reiterhöfen oder bei privaten Pferdebesitzern. In seinem kleinen Transporter, einer mobilen Werkstatt, ist dann vom Hufeisen bis zum Schmiedefeuer, von der Bohrmaschine bis zum Bandschleifgerät alles mit vor Ort. „Hufbeschlag mit Liebe“ ist sein eingängiges Motto, das Schmunzeln lässt.

Heiko Liebe sieht sich dabei als Alleinkämpfer, Mitarbeiter braucht er in seinem anstrengenden Job nicht. „Es ist nun einmal ein sehr individueller Beruf. Ich

bin ja nicht nur Schmied, sondern behandle auch Hufkrankheiten und benötige ein besonderes Feeling zum Tier“, beschreibt er seine Tätigkeit. Der gelernte Schmied war jahrelang für die Hufpflege im Gut Waltersdorf zuständig. 1991 absolvierte er an der Tierklinik in Berlin die Fortbildung in der „Beschlagschule“ und begab sich Ende der 90er Jahre zur Meisters Ausbildung nach Lübben. Erst seit dem vergangenen Jahr kann er sich „Metallbaumeister“ nennen. Sein Meisterstück war ein Hufeisen im Feuer mit Amboss, das heute sein Haus in Waltersdorf ziert.

Und er hat einen besonderen Grundsatz: „Der beste Beschlag ist kein Beschlag“, lautet dieser. „Würde das Pferd auf dem weichen Weideboden stehen, müssten die Hufe überhaupt keine

Eisen bekommen“, sagt er. Aber die Praxis sieht nun einmal anders aus. Springpferde müssten einen Gleitschutz erhalten, die noch seltenen Arbeitspferde ihre traditionellen Hufeisen. Bei seiner Arbeit kann Heiko Liebe auch auf innovative Materialien zurückgreifen: Plastbeschläge, Kunststoffeinslagen, das Kleben von Eisen und vieles mehr ist heute möglich. Die Eisen dienen nicht nur dem Schutz der Pferde, sondern auch der Bein Korrektur. Heiko Liebe arbeitet dabei mit Tierärzten zusammen, besucht Fortbildungsseminare. Immer wieder gebe es Neues zu lernen, beschreibt er seine Arbeit.

Der junge Vater ist nach wie vor Hobbyreiter und besitzt eigene Pferde. Als Mitglied im Reit- und Fahrverein Waltersdorf konnte er bereits Siege und Platzierungen einheimen.